UK-UN-01-109

Wir erhalten unsere Natur

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Karl Bär (Miesbach KV)

Änderungsantrag zu UK-UN-01

Von Zeile 108 bis 110 einfügen:
zurückgeführt. Mit einem Wertstoffgesetz, das anspruchsvolle Verwertungsquoten festschreibt, machen wir Haus- und Gewerbemüll zu einer Quelle für Neues. Dabei sehen wir die Verantwortung für die Abfallsammlung bei den Kommunen. Wir wollen eine Kreislaufwirtschaft, die mit neuen Produkten neue Märkte erschließt und neue Arbeitsplätze

Begründung

Das neue Wertstoffgesetz der Großen Koalition beinhaltet mehrere Fallstricke für die kommunale Müllsammlung und – verwertung, die dazu führen, dass Teile der lukrativen Verwertung von Metallen, Papier, Pappe und Kartonagen privatisiert werden können. Die Privatunternehmen aus dem Dualen System, das ohnehin schon schlecht funktioniert, bekommt eine Hand auf einen größeren Teil des Mülls. Gerade in Kommunen, in denen das Recycling bisher vorbildlich und in kommunaler Hand funktioniert, wird das dazu führen, dass die Gebühren für die hoheitliche Aufgabe der Restmüllentsorgung die Gebühren erhöhen müssen.

Auf Initiative Grüner Minister*innen in den Ländern beschloss der Bundesrat Anfang 2016 Eckpunkte für ein - aus der Sicht der Kommunen - deutlich besseres Wertstoffgesetz. Eckpunkt 1 ist dabei die Organisationsverantwortung der Kommunen für die Erfassung und Sammlung von Verpackungen und stoffgleichen Nicht-Verpackungen.

Das sollte eine Mindestforderung für den Bundestagswahlkampf sein. Da kommunale Dienstleistungen einen hohen Wert für die Menschen haben, sollte dies im Wahlprogramm erwähnt werden. Unsere Formulierung ist etwas verständlicher als die des Bundesrats. Sie ist im Prinzip offen für eine Rekommunalisierung, die der Bundesratsbeschluss ganz explizit nicht bezweckt, fodert das aber auch nicht offensiv ein.

Unterstützer*innen

Kerstin Dehne (München KV); Andreas Morr (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Christian Kaiser (Miesbach KV); Peter Haberzettl (Miesbach KV); Robert Wiechmann (Miesbach KV); Alexander Müllejans (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Hans Schmidt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Gerhard Waas (Miesbach KV); Detlev Ringer (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Manfred Schmid (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Ulrike Küster (Miesbach KV); Klaus Koch (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Dorothée Sührig (Garmisch-Partenkirchen KV); Christopher Welwert (Garmisch-Partenkirchen KV); Horst Böhner (Miesbach KV); Rudi Seibt (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Lena Gneist (Bad Tölz-Wolfratshausen KV); Dorothea Deutsch (Miesbach KV); Rasmus Andresen (Flensburg KV); Matthias Laage (Passau-Stadt KV); Kathrin Henneberger (Köln KV); Holger Lange (München-Land KV); Sina Doughan (Miesbach KV)